

Gemeinsame Stellungnahme der Solinger Naturschutzverbände BUND, NABU und RBN zum vorgelegten Gesamt-Gutachten Planungsraum Ittertal.

Die Naturschutzverbände begrüßen die nunmehr erfolgte Veröffentlichung des Gesamtgutachtens „Ittertall“ und bescheinigen dem Gutachten eine sehr detailliert erfolgte und umfassende Gesamtschau der Problematik der Planungen neuer Gewerbegebiete im Ittertall unter wirtschaftlichen, ökologischen und Nachhaltigkeits-Aspekten.

Wir drei Umweltverbände BUND, NABU und RBN begrüßen die im Gutachten getroffene Feststellung, dass in keinem der angedachten und geplanten Gewerbegebiete eine konfliktfreie Nutzung ohne Schädigung des Naturhaushalts möglich ist. Wir fühlen uns damit in unserer Einschätzung bestätigt, die wir im Zusammenhang bei der vorgestellten Raumwiderstandsanalyse Ittertall im Jahre 2014 bereits im Landschaftsbeirat geäußert haben:

Aufgrund der rücksichtslosen Bebauung der Randgebiete des Ittertals in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere durch die Nachbargemeinde Haan kann keine weitere Ausweisung von Gewerbegebieten in Buschfeld, Keusenhof, Fürkeltrath II und Piepersberg West akzeptiert werden, ohne dass die wichtigen Funktionen des Freiraums „Ittertall“ :

- **Erholungsfunktion für die Anwohner**
- **Biotopverbundstruktur durch Biotopflächen**
- **Klimatologischer Ausgleich**
- **wertvolle landwirtschaftliche Böden**

negativ beeinflusst werden.

Insbesondere ist jetzt klar geworden, dass das **Gebiet Buschfeld nunmehr als wichtiges Puffergebiet zu dem Naturschutzgebiet Ittertall, mit einem der größten Vorkommen des Hirschkäfers in NRW auf der Haaner Talseite, erhalten bleiben muss.**

Wir begrüßen auch die klaren Aussagen im abschließenden Vergleich der vier betrachteten Standorte z.B. bezogen auf Piepersberg West:

Hier fordern die Gutachter einen ausreichenden Freiraum-Korridor zwischen dem Gebiet Piepersberg-West und Piepersberg-Ost. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Naturschutzverbände der Meinung, dass Piepersberg-West sich nicht als Standort für die geplante BHC-Mehrzweckhalle eignet. Bedingt durch die Topografie wären zur Realisierung sehr umfangreiche Bodenbewegungs- und Planierungsarbeiten nötig, die unter Berücksichtigung des Erhalts des oben geforderten Freiraum-Korridors nicht umzusetzen wären.

Wir regen daher an als möglichen Standort für die BHC-Halle den Bereich Kieserling-Gelände/ Evertsgelände in der Solinger Innenstadt hinsichtlich Größe und Eignung zu prüfen. Hier gäbe es einen sinnvollen Anschluss an den ÖPNV (Schiene und Straße) und eine sinnvolle Belegung des innerstädtischen Bereiches unter Nutzung der umliegenden Parkplätze und der Gastronomie (Birkenweiher, Güterhallen, Alter Bahnhof) bei Veranstaltungen. Diese Lösung macht mehr Sinn als die Verschwendung neuer Areale am Piepersberg-West.

Die Bebauung des geplanten Gewerbegebietes **Fürkeltrath II** lehnen wir wegen der Betroffenheit von 3 Biobauern weiterhin ab.

Insgesamt betrachtet halten es die Naturschutzverbände jedoch auch für sinnvoll, bei einer durchschnittlichen jährlichen Flächeninanspruchnahme von 4,3 ha für Gewerbegebiete **stärker auf flächensparendes Bauen, Flächenrecycling und neue Arbeitsplätze in neuen Technologien zu setzen, da Landschaft und Boden nicht vermehrbare Güter sind.**

RBN Solingen
Thomas Bloss

BUND Solingen
Henning Pless

NABU Solingen
Erhard Biel

Für die Richtigkeit:
Sibylle Hauke